
Ethik-Grundsätze der Business Coaches (IHK)

Business Coaches (IHK) berücksichtigen diese Grundsätze bei ihrem professionellen Wirken.

1. Business Coaches (IHK) erhalten und pflegen ihre körperliche und psychische Gesundheit, Ausgeglichenheit, Life-Balance, Leistungsfähigkeit. Sie achten auf ihre finanzielle und persönliche Unabhängigkeit. Sollte vorübergehend die eigene Gesundheit, Unabhängigkeit oder Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein, stellen sie diese zuerst wieder her, bevor sie wieder mit Klienten arbeiten. Klienten verweisen sie in solchen Phasen an kompetente Kolleginnen und Kollegen.
2. Sie berücksichtigen ihren Erfahrungshorizont, ihr Wissen und ihre Kompetenz, um festzustellen, ob sie den Anforderungen jeweiliger Coaching-Aufträge gewachsen sind. Ist dies nicht der Fall, verweisen sie Klienten an Kolleginnen oder Kollegen oder an professionelle Helfer oder Institutionen – z. B. einen/r Psychotherapeuten/tin, falls das erforderlich ist. Business Coaches (IHK) beachten, dass manche Klienten andere psychologische Unterstützung benötigen als Business Coaching dies möglich macht.
3. Business Coaches (IHK) kennen die Unterschiede verschiedener Beratungsformate wie Coaching, Supervision, Psychotherapie, Mediation und legen ihren Klienten offen, in welchem Beratungsformat sie gerade mit ihnen arbeiten.
4. Business Coaches (IHK) sind verantwortlich, dass ihre Klienten über die Bedingungen der Zusammenarbeit wahrheitsgemäß und gut informiert sind: Anliegen, Auftrag, Zeiten, Kosten, Methoden, Vertragsbestimmungen, Rücktrittsbestimmungen, AGB u. a.
5. Business Coaches (IHK) geben ihren Klienten Auskunft über eingesetzte Verfahren, Methoden, Techniken, über Zielsetzung und Hintergründe der Formate und Methoden sowie den Ablauf des Coaching-Prozesses. Sie geben ehrlich Auskunft über ihre berufliche Sozialisation, ihren Weiterbildungsstand und die Einbindung in Coaching-Netzwerke sowie Interventions- bzw. Supervisionsgruppen.
6. Business Coaches (IHK) gehen respektvoll mit allen Aspekten um, die sich aus Besonderheiten unterschiedlicher Kulturen, Religionen, politischer Ausrichtungen, Rassen, sowie des Alters, der sozialen Schicht und des Geschlechts ergeben. Sie achten und respektieren das Recht jedes Menschen, würdevoll behandelt zu werden.
7. Business Coaches (IHK) berücksichtigen die Gesetze ihres Landes und respektieren länderübergreifende Gesetze.
8. Business Coaches (IHK) respektieren das Recht ihrer Klienten, den Coaching-Vertrag jederzeit ohne weitere Kosten wieder zu beenden.
9. Business Coaches (IHK) verpflichten sich zu strikter Verschwiegenheit gegenüber dritten Personen. Dies gilt auch und gerade, wenn Dritte den Coachingprozess in Auftrag gegeben haben oder ihn bezahlen. Business Coaches (IHK) führen Aufzeichnungen über Termine, wesentliche Gesprächs- oder Interventionsschritte sowie Themen im Coaching-Verlauf. Diese Aufzeichnungen werden so verwahrt, dass fremde Personen hierin niemals ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Klienten, Einsicht nehmen können.

10. Business Coaches (IHK) sind gut ausgebildet: Sie haben eine Ausbildung im Coaching von mindestens 220 Präsenz-Stunden mit anerkannten Lehr-Coaches. Sie verpflichten sich der Idee lebenslangen Lernens.
11. Business Coaches (IHK) überprüfen die Qualität ihrer Arbeit durch strukturiertes Feedback ihrer Klienten. Sie handeln bei eigenen Qualitätslücken umgehend und schließen diese mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen. Business Coaches (IHK) lassen ihre Arbeit regelmäßig professionell durch Supervision und kollegiale Beratung parallel zur Arbeit mit ihren Klienten evaluieren.
12. Business Coaches (IHK) investieren jährlich mind. 30 Zeitstunden in professionelle Weiterbildung durch Seminare, Trainings oder Coachings. Sie nehmen darüber hinaus an Interventionsgruppen teil und halten sich durch Fachpresse und Lehrbücher zu Coaching auf dem Laufenden. Sie informieren sich auch regelmäßig über rechtliche Grundlagen ihrer Arbeit.
13. Business Coaches (IHK) haben ausreichenden Versicherungsschutz für ihre Tätigkeit als Business Coach – zumindest einen umfassenden Haftpflichtversicherungsschutz für Personen- und Vermögensschäden. Sie informieren sich auch über sozial- und versicherungsrechtliche sowie versorgungsrechtliche Fragen ihrer Tätigkeit und sind selbst ausreichend abgesichert.
14. Business Coaches (IHK) vermeiden Interessenkonflikte, indem sie nicht Aufträge annehmen oder weiterführen, die ihre persönliche und finanzielle Unabhängigkeit gefährden. Außerdem gehen sie als Coach in einer aktuellen Coach-Klienten-Beziehung nicht sexuellen Beziehungen mit Klientinnen oder Klienten ein.
15. Business Coaches (IHK) sehen sich in einer besonderen Verantwortlichkeit für unsere Welt. Das Ziel ihrer Arbeit ist nicht nur ausschließlich Geld zu verdienen. Sie dienen mit ihrer Arbeit auch folgenden Zielen: Wohlergehen und Entfaltungsmöglichkeiten für ihre Klienten, ihr soziales Umfeld, für sie als Coach selbst, unsere Gemeinschaft, Natur und unsere Welt. Das setzt voraus, dass Business Coaches (IHK) sich an Werten orientieren, die das Wohlergehen der Menschheit, der Welt und der Natur mit einschließen. Business Coaches (IHK) leben diese Werteorientierung vor und regen ihre Klienten an, über ihre eigenen Werte und Verantwortlichkeiten zu reflektieren. Business Coaches (IHK) unterstützen und fördern keine Maßnahmen, Coaching-Ziele oder Aufträge, die diesen Werten offensichtlich widersprechen.
16. Business Coaches (IHK) arbeiten stets so, dass Coaching als professionelle Tätigkeit Wertschätzung erfährt. Sie handeln so, dass Business Coaching professionell und positiv zur Geltung kommt. Damit tragen sie bei, dass die Professionalisierung von Business Coaching sich weiterhin positiv entwickelt.
17. Business Coaches (IHK) gehen mit Kolleginnen und Kollegen respektvoll um; sie achten und respektieren deren persönliche und professionelle Besonderheiten.

Januar 2017

Peter-Christian Patzelt, Ausbildungsleiter BC (IHK)